

VERLEIHUNGSLISTE

zur

SILBERNEN VERDIENSTMEDAILLE für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft 1853–1918 (Großherzogtum Hessen)



Silberne Verdienstmedaille für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft, Modell unter Großherzog Ludwig IV. von Hessen
(Vorlage: Privatsammlung Volker Zick, Erbach; Aufnahme: L. A.)

**bearbeitet
von**

**Prof. Dr. Lars Adler
Darmstadt**

Stand: März 2023

VERLEIHUNGSLISTE
SILBERNE VERDIENSTMEDAILLE
für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft (1853–1918)
(Großherzogtum Hessen)

Die Liste basiert im Grundsatz auf der Auswertung der im Großherzoglich Hessischen Regierungsblatt (GHR) der Jahrgänge 1853–1918 gemachten Angaben, den Verzeichnissen aus dem Hof- und Staatshandbuch des Großherzogtums Hessen der Jahrgänge 1854, 1856–1862, 1865, 1868, 1869–1871, 1878, 1879, 1881 und 1883 sowie den Angaben aus dem Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen 1857 und 1875. Hinzu kommen die Listungen aus der Großherzoglich Hessischen Ordensliste (GHOL) der Ausgaben aus den Jahren 1885, 1886/87, 1888, 1890, 1894, 1898, 1901, 1907, 1909 und zuletzt 1914.

Gesamtverleihungszahl: 75

Jahr	Verleihungen	Jahr	Verleihungen	Jahr	Verleihungen
1853	-	1875	1	1897	1
1854	-	1876	-	1898	-
1855	-	1877	-	1899	7
1856	-	1878	-	1900	1
1857	-	1879	-	1901	6
1858	-	1880	-	1902	6
1859	1	1881	-	1903	3
1860	-	1882	-	1904	2
1861	-	1883	-	1905	3
1862	-	1884	-	1906	2
1863	-	1885	1	1907	1
1864	-	1886	-	1908	1
1865	-	1887	-	1909	3
1866	-	1888	1	1910	5
1867	1	1889	-	1911	1
1868	1	1890	-	1912	3
1869	-	1891	1	1913	3
1870	1	1892	2	1914	2
1871	-	1893	1	1915	-
1872	1	1894	2	1916	-
1873	4	1895	1	1917	3
1874	3	1896	-	1918	-
Gesamtverleihungen: 75			Verleihungen an Ausländer: 10		
Verleihungen Modell unter Ghz. Ludwig III.: 15			Verleihungen an Frauen: 3		
Verleihungen Modell unter Ghz. Ludwig IV.: 6			Verleihungen des 1. Medaillenmodells: 47		
Verleihungen Modelle unter Ghz. Ernst Ludwig: 54			Verleihungen des 2. Medaillenmodells: 28		

1. SILBERNE VERDIENSTMEDAILLE FÜR WISSENSCHAFT, KUNST, INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT (1. Modell, 1853–1904)

1 Laufs, Wilhelm 1859 September 28
 Gold- und Silberarbeiter in Hanau
 Q./Lit.: HuStHB 1865, S. 146; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 249; HuStHB 1879, S. 176; HuStHB 1881, S. 142; GHOL 1885, S. 146; GHOL 1890, S. 151; GHOL 1894, S. 184; GHOL 1898, S. 203; HStAM, Best. 273 Hanau Nr. 135 (Anzeige des Silberwarenfabrikanten Siegmund Kurz gegen Wilhelm Laufs, beide zu Hanau, wegen Abwerbung von Arbeitern, 1858)

2 Ettling, Émile (19.VIII.1817–24.VIII.1881) 1867 Mai 22
 * Darmstadt 19. August 1817; † Contrexéville 24. August 1881; Musikdirektor in Paris

Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; HuStHB 1879, S. 175; HuStHB 1881, S. 141; GHOL 1885, S. 146; GHOL 1890, S. 151; GHOL 1894, S. 183; GHOL 1898, S. 201; GHOL 1901, S. 248

3 Großmann, Conrad**1868 Dezember 12**

Pächter des Kabinettsguts zu Kranichstein; Die Verleihung erfolgte für Verdienste auf dem Gebiet der „Landwirtschaft“.

Q./Lit.: GHR 1868, Beilage Nr. 64, S. 1302; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; HuStHB 1879, S. 175; HuStHB 1881, S. 141; GHOL 1885, S. 146

4 Volländer-Riesberg, Leo**1870 März 19**

Lehrer an der israelitischen Hauptschule in Lemberg

Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 249; HuStHB 1879, S. 176; HuStHB 1881, S. 142; GHOL 1885, S. 146; GHOL 1890, S. 151; GHOL 1894, S. 185; GHOL 1898, S. 204; GHOL 1901, S. 251; GHOL 1907, S. 306; GHOL 1909, S. 336

5 Mehnert, E.**1872 Juni 13**

Bildhauer und ordentliches Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Künste in St. Petersburg

Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 249; HuStHB 1879, S. 176; HuStHB 1881, S. 142; GHOL 1885, S. 146; GHOL 1890, S. 151; GHOL 1894, S. 185; GHOL 1898, S. 204; GHOL 1901, S. 251; GHOL 1907, S. 306; GHOL 1909, S. 336

6 Nötel, Philipp (1808–23.VII.1884)**1873 Juni 17**

* 1808; † Darmstadt 23. Juli 1884; 1825–1879 Garderobeninspektor am Hoftheater in Darmstadt, 26. Dezember 1858 Hoftheatergarderobeninspektor und Hofchauspieler, 5. März 1875 pensioniert, 15. April 1876 Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich der Erreichung von 50 Dienstjahren, Hofchauspieler, i. P. (1879); Bei seiner Pensionierung wurde er zum Ehrenmitglied der Bühne ernannt.

(1) seit 47 Jahren in hessischen Diensten; Die Verleihung erfolgte nach seiner Pensionierung; Anlass der Verleihung war das 25-jährige Regierungsjubiläum Großherzog Ludwigs III. von Hessen.

Q./Lit.: (1) HStAD, D 8 Nr. 136/27; GHR 1859, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1873, Beilage Nr. 32, S. 225; GHR 1875, Beilage Nr. 17, S. 226; GHR 1876, Beilage Nr. 23, S. 288; GHR 1884, Beilage Nr. 22, S. 176; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; HuStHB 1879, S. 175; HuStHB 1881, S. 141; Ausstellungskatalog „275 Jahre Theater in Darmstadt“, Darmstadt 1986, S. 8; HStAD, R 4 Nr. 18906 UF (Portrait, um 1840); HStAD, D 8 Nr. 57/5; HStAD, G 28 Darmstadt Nr. F 2347/15 (Nachlass, 1884); Philipp Nötel – Wikipedia; Ludwig EISENBERG, Großes biographisches Lexikon der Deutschen Bühne im XIX. Jahrhundert, Leipzig 1903, S. 730

7 Holzammer (auch: Holzamer), Carl**1873 Juni 17**

Portraitzeichner und Lithograph in Worms (um 1860), fertigte Miniaturbildnisse in Crayonmanier; 3. Februar 1865 Hoflithograph und Hofphotograph, 10. September 1868 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der württembergischen Goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft

Q./Lit.: GHR 1865, Beilage Nr. 7, S. 72; GHR 1868, Beilage Nr. 55, S. 1063; GHR 1873, Beilage Nr. 38, S. 274; THIEME-BECKER, Künstler-Lexikon; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; HuStHB 1879, S. 175

8 Gözl, Valentin († 26.VI.1901)**1873 Juni 17**

† 26. Juni 1901; Schulvikar zu Klein-Rohrheim, 3. April 1854 Lehrer an der Gemeindeschule in Klein-Rohrheim, 1873 katholischer Schullehrer in Klein-Rohrheim, 4. Juni 1889 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 13. August 1892 pensioniert

Q./Lit.: GHR 1854, Beilage Nr. 13, S. 147; GHR 1873, Beilage Nr. 38, S. 274; GHR 1889, Beilage Nr. 15, S. 143; GHR 1892, Beilage Nr. 23, S. 184; GHR 1901, Beilage Nr. 19, S. 160; HuStHB 1879, S. 175; HuStHB 1881, S. 141; GHOL 1885, S. 146; GHOL 1890, S. 151; GHOL 1894, S. 183; GHOL 1898, S. 201

9 Vietor, Ernst Ludwig († 8.VI.1883)**1873 Juni 28**

† Darmstadt 8. Juni 1883; Junior, bei einem gleichnamigen Vater (sen.); seit 25. Juni 1861 zum Hofsilberwarenfabrikant in Darmstadt ernannt

Q./Lit.: GHR 1861, Beilage Nr. 28, S. 279; GHR 1873, Beilage Nr. 32, S. 225; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; HuStHB 1879, S. 175; HuStHB 1881, S. 141; HStAD, D 8 Nr. 231/7a und 7b (Verzeichnis der Hofhandwerker, Hofkünstler und Hoflieferanten)

10 Ehrhardt, Carl Heinrich**1874 März 20**

Herzoglich braunschweigischer und fürstlich reußischer Hofkommissär

Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 249; HuStHB 1879, S. 176; HuStHB 1881, S. 142

11 Gold, Carl**1874 Mai 1**

Von Beruf Architekt, 1874 bereits Rentner in Darmstadt; Ehe: Elise Marie Elisabeth, geb. Böswald

Q./Lit.: GHR 1874, Beilage Nr. 27, S. 242; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; HuStHB 1879, S. 175; HuStHB 1881, S. 141; GHOL 1885, S. 146; GHOL 1890, S. 151; GHOL 1894, S. 183; GHOL 1898, S. 201; HStAD, G 28 Darmstadt Nr. F 1573/16 (Nachlass, 1889)

12 Habich, Ludwig (31.VII.1807–1901)**1874 September 21**

* 31. Juli 1807; † Darmstadt 1901; 19. November 1851 Ernennung zum Hof-Gürtler, 1874 Hofgürtlermeister in Darmstadt. Er hat sein Geschäft 1874 aufgegeben. Demnach könnte die Verleihung der VM mit seiner Ruhestandsversetzung in Zusammenhang stehen; 1890 Rentner

Q./Lit.: GHR 1874, Beilage Nr. 53, S. 617; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; HuStHB 1879, S. 175; HuStHB 1881, S. 141; GHOL 1885, S. 146; GHOL 1890, S. 151; GHOL 1894, S. 183; GHOL 1898, S. 201; HStAD, R 4 Nr. 11175 (Foto in hessischer Beamtenuniform, um 1850); HStAD, D 8 Nr. 231/7a und 7b; HStAD, G 28 Darmstadt Nr. F 978/5508

- 13 Herbert, Friedrich (21.VII.1829–3.III.1878) 1875 August 24**
 * 21. Juli 1829, † 3. März 1878; Ehe: Friederike Marie, geb. Fey, seit 30. August 1863 Hofbuchdrucker in Darmstadt, Mitglied des Deutschen Buchdrucker-Vereins
 Q./Lit.: GHR 1863, Beilage Nr. 33, S. 444; GHR 1875, Beilage Nr. 45, S. 517; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 248; Mitteilungen für die Mitglieder des Kreises (II) Main des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Festschrift 1909, S. 10; HStAD, R 4 Nr. 21483 (Portrait, um 1870); HStAD, G 28 Darmstadt Nr. F 1743/12
- 14 Völsing, Christoph 1885 September 12**
 Schulvikar zu Allendorf, 24. August 1849 Zweiter Lehrer an der Gemeindeschule zu Allendorf, 20. Juni 1854 Gesangslehrer an den städtischen Schulen und Kantor an der Stadtkirche zu Darmstadt, 24. Februar 1863 definitive Ernennung, 21. Oktober 1891 Silbernes Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 21. Oktober 1891 pensioniert
 Q./Lit.: GHR 1849, Beilage Nr. 55, S. 478; GHR 1854, Beilage Nr. 24, S. 250; GHR 1863, Beilage Nr. 9, S. 107; GHR 1885, Beilage Nr. 24, S. 180; GHR 1891, Beilage Nr. 30, S. 254; GHR 1891, Beilage Nr. 30, S. 258; GHOL 1890, S. 151
- 15 Rothermel, Michael (11.I.1831–29.XI.1892) 1888 September 12**
 * Biebesheim 11. Januar 1831; † Groß-Gerau 29. November 1892; praktischer Veterinärarzt, seit mindestens 17. August 1863 Kreisveterinärarzt in Groß-Gerau
 Q./Lit.: GHR 1863, Beilage Nr. 31, S. 429; GHR 1888, Beilage Nr. 26, S. 191; GHOL 1890, S. 151; HStAD, G 31 P in Nr. 4396
- 16 Hofmann (auch: Hoffmann), Hermann 1891 September 12**
 Rentmeister und Obervverwalter der Freiherrlich Riedesel'schen Güter zu Stockhausen
 Q./Lit.: GHR 1891, Beilage Nr. 27, S. 231; GHOL 1894, S. 183; GHOL 1898, S. 201
- 17 Darmstädter Gesangverein Liedertafel Korporation 1892 Mai 21**
 Gegründet 1842 vom Stadtkantor Johann Anton Daniel als „Sängerkranz“, „der sich später mit dem 1843 entstandenen Gesangverein Harmonie zusammenschloss und danach den Namen Liedertafel DA führte“.
 Die Verleihung erfolgte aus Anlass der Feier seines 50-jährigen Bestehens des Gesangvereins.
 Q./Lit.: GHR 1892, Beilage Nr. 15, S. 119; GHOL 1894, S. 183; GHOL 1898, S. 201; GHOL 1901, S. 248; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 333; GHOL 1914, S. 199; Gesangvereine (darmstadt-stadtlexikon.de); HStAD, R 2 Nr. 3297 (Gedenkblatt zur Feier des 50-jährigen Jubiläums des Gesangvereins Liedertafel Darmstadt, 22. Mai 1892)
- 18 Susenbeth, Hermann (1857–1919) 1892 Dezember 14**
 * 1857 (auch 1855?); † 1919; Bildhauer in Frankfurt a. M.
 Q./Lit.: GHR 1892, Beilage Nr. 29, S. 221; GHOL 1894, S. 184; GHOL 1898, S. 203; GHOL 1901, S. 250; GHOL 1907, S. 305; GHOL 1909, S. 335
- 19 Hamann, Georg 1893 September 10**
 Gutsbesitzer, Metzgermeister und Stadtverordneter zu Offenbach
 Q./Lit.: GHR 1893, Beilage Nr. 26, S. 185; GHOL 1894, S. 183
- 20 Schröder, Wilhelm 1894 September 14**
 Stadtgärtner in Mainz, Gartendirektor in Mainz (1907), 9. März 1912 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Kronenordens IV. Kl. und des ihm von der Großherzogin-Regentin von Luxemburg verliehenen Ritterkreuzes II. Kl. mit der Krone des Nassauischen Militär- und Zivildienstordens Adolfs von Nassau
 Q./Lit.: GHR 1894, Beilage Nr. 27, S. 200 (hier: 14. September); GHOL 1898, S. 201; GHOL 1901, S. 248; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHR 1912, Beilage Nr. 7, S. 84; GHOL 1914, S. 201; HStAD, O 50 Goerz Nr. 89 (Korrespondenz)
- 21 Gesangverein „Melomanen“ zu Darmstadt Korporation 1894 Oktober 3**
 Q./Lit.: GHR 1894, Beilage Nr. 27, S. 200; GHOL 1898, S. 201; GHOL 1901, S. 248; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 333; GHOL 1914, S. 199
- 22 Jäger, Theodor 1895 November 25**
 Baumschulbesitzer in Bensheim, 1909 in Heppenheim
 Q./Lit.: GHR 1895, Beilage Nr. 27, S. 220; GHOL 1898, S. 201; GHOL 1901, S. 248; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201; HStAD, G 15 Heppenheim Nr. T 365 (Obstbaumwärter-Kurse bei Baumschulenbesitzer T. J. in Bensheim, 1891–1903, 1914)
- 23 Dörr, Karl Friedrich 1897 Mai 8**
 Aus Mettenheim, Altbürgermeister in Mettenheim
 Q./Lit.: GHR 1897, Beilage Nr. 11, S. 89; GHOL 1898, S. 201; HStAD, G 15 Worms Nr. 50/2
- 24 Gesangverein „Sängerlust“ zu Darmstadt Korporation 1899 August 2**
 gegründet 1849, vereinigte sich 1993 mit dem Gesangverein „Treue“ zu Bessungen; Die Verleihung erfolgte aus Anlass der Feier seines 50-jährigen Bestehens.
 Q./Lit.: GHR 1899, Beilage Nr. 20, S. 170; GHOL 1901, S. 248; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 333; GHOL 1914, S. 199; Gesangvereine (darmstadt-stadtlexikon.de)
- 25 Backhaus, Hermann 1899 November 25**
 Freiherrlich Riedesel'scher Gutspächter in Rudlos
 Q./Lit.: GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 247; GHOL 1901, S. 248; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201
- 26 Biegler III., Jakob 1899 November 25**
 Altbürgermeister (1874–1883) zu Dorn-Dürkheim
 Q./Lit.: GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 247; GHOL 1901, S. 249; HStAD, G 15 Worms Nr. 47/5 (Bürgermeister zu Dorn-Dürkheim, 1874–1925)

- 27 Dettweiler, Heinrich** **1899 November 25**
Landwirt in Wintersheim, 25. November 1905 Ökonomierat
Q./Lit.: GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 247; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 284; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201; HStAD, G 28 Darmstadt Nr. F 978/2788 (Hinterlegungen, 1887)
- 28 Hoffmann, Maximilian** **1899 November 25**
Gräflich Görtzischer Obervverwalter in Schlitz, 25. November 1907 Ökonomierat
Q./Lit.: GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 247; GHOL 1901, S. 249; GHOL 1907, S. 303; GHR 1907, Beilage Nr. 30, S. 276; GHOL 1909, S. 337
- 29 Schwöbel, Johannes** **1899 November 25**
Landwirt in Hüttental
Q./Lit.: GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 247; GHOL 1901, S. 249; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201
- 30 Walter XVI., Jakob (31.V.1855–16.VI.1922)** **1899 November 25**
* Lengfeld i. O. 31. Mai 1855; † Darmstadt 16. Juni 1922; bestattet in Lengfeld; Ehe: Marie Saal (1856–1936), landwirtschaftliche Ausbildung auf dem väterlichen Gut, Mitbegründer der Spar- und Darlehenskasse Lengfeld, Direktor des landwirtschaftlichen Konsumvereins ebd., seit 1886 Ausschussmitglied und seit 1900 stellvertr. Vorsitzender landwirtschaftl. Provinzialverein für Starkenburg, stellvertr. Vorsitzender des Landwirtschaftl. Bezirksvereins für den Kreis Dieburg, 1895 Mitglied des hessischen und seit 1900 deutschen Landwirtschaftsrates, 1888 Mitglied Verwaltungsausschuss und seit 1913 Präsident Verband der hessischen landwirtschaftl. Genossenschaften, 1890 stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Centralgenossenschaft der hessischen landwirtschaftlichen Consumvereine eGmbH, 1900 Mitglied und 1913 Vorsitzender der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen, Mitglied der Landeskommission in Feldbereinigungssachen, 25. November 1902 Ernennung zum Ökonomierat, 13. März 1917 Geheimer Ökonomierat, 12. März 1913 und 7. November 1914–1918 Mitglied I. Kammer Hessischer Landtag, 12. September 1905 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. mit der Krone des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1912 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen
Q./Lit.: GHR 1887, Beilage Nr. 31, S. 227; GHR 1893, Beilage Nr. 31, S. 224; GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 247; GHOL 1901, S. 249; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201; GHR 1902, Beilage Nr. 29, S. 272; GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 219; GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 276; GHR 1913, Beilage Nr. 5, S. 47; GHR 1914, Beilage Nr. 23, S. 205; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 104; ASCHAFFENBURG, Germanus v., Walter, Geheimer Ökonomierat, Lengfeld im Odenwald, in: 'Unsere Zeitgenossen' 23/5; Hess. Abgeordnete 1820–1933 (I. Kammer), Darmstadt 1995; HStAD, R 4 Nr. 124 (Fotografie, um 1918)
- 31 Falck (auch: Falk), Georg († 1923)** **1900 November 25**
† 1923; Landwirt und Mühlenbesitzer in Friedberg; 25. November 1900 Silberne Verdienstmedaille für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft, 25. November 1909 Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 9. Juli 1910 Bestätigung der Wahl zum dritten unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Friedberg, 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des russischen St. Stanislausordens III. Kl., 25. November 1912 Ernennung zum Ökonomierat, 1914 Ökonomierat in Friedberg, 19. Juli 1916 Bestätigung der Wiederwahl zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Friedberg auf die Dauer von sechs Jahren, stellvertretender Vorsitzender des Friedberger Geschichtsvereins
Die Verleihung erfolgte für Verdienste auf dem Gebiet der Landwirtschaft.
Q./Lit.: GHR 1900, Beilage Nr. 28, S. 249; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 258; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 265; GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 282; GHR 1916, Beilage Nr. 13, S. 112; GHOL 1901, S. 249; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHR 1910, Beilage Nr. 23, S. 188; Fritz H. HERMANN, 60 Jahre Friedberger Geschichtsverein, in: Wetterauer Geschichtsverein 5 (1956), S. 149–222, Index
- 32 Turngemeinde Darmstadt** **Korporation** **1901 Oktober 5**
2. Juni 1846 gegründet (unter Heinrich Felsing), am 6. Oktober 1901 wurde der Neubau einer Turnhalle eingeweiht, der jedoch noch im gleichen Jahr niederbrannte, gleichzeitig feiert die Gemeinde im Jahr 1901 ihr 55-jähriges Bestehen
Q./Lit.: GHR 1901, Beilage Nr. 22, S. 188; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 333; GHOL 1914, S. 199; HStAD, G 11 Nr. 6/21 (1853–1935); Geschichte | Darmstädter TSG 1846 (tsg-1846.de); TSG Darmstadt 1846 e. V. (darmstadt-stadtlexikon.de)
- 33 Ellenberger, Eduard (24.I.1837–3.VIII.1917)** **1901 November 25**
* Büdingen 24. Januar 1837, † Darmstadt 3. August 1917, Vater: Christian Friedrich Heinrich E. (1796–1847), Steuerkommissär; Mutter: Wilhelmine, geb. Scriba (1804–1869); Ehe: 13. Oktober 1864 Mathilde Trapp; Pfarramtskandidat aus Büdingen, 21. Juni 1864 ev. Pfarrer zu Hain-Gründau; 11. November 1876 ev. Pfarrer zu Ortenberg, 25. November 1903 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1908 Kirchenrat, 10. November 1911 Verleihung der Krone zum Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich seines 50-jährigen Dienstjubiläums, 28. September 1912 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung seiner mehr als 50-jährigen Dienste, 1872–1887 MdL Großherzogtum Hessen (Nationalliberal), Vorsitzender des Oberhessischen Bienenzüchtervereins zu Ortenberg
Q./Lit.: GHR 1864, Beilage Nr. 23, S. 291; GHR 1876, Beilage Nr. 50, S. 622; GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 213; GHR 1904, Beilage Nr. 2, S. 8; GHOL 1907, S. 303; GHR 1908, Beilage Nr. 33, S. 291; GHR 1909, Beilage Nr. 3, S. 22; GHR 1911, Beilage Nr. 28, S. 274; GHR 1912, Beilage Nr. 27, S. 264; GHR 1918, Beilage Nr. 2, S. 23; Hessische Abgeordnete 1820–1933, Darmstadt 1980, S. 95; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201; HStAD, R 4 Nr. 35281 D (Portrait, um 1910)
- 34 Feuerbach, Georg Philipp** **1901 November 25**
Landwirt, Sachverständiger in Feldbereinigungsangelegenheiten, zu Ockstadt (bei Friedberg)
Q./Lit.: GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 213; GHOL 1909, S. 337; HStAD, G 28 Friedberg Nr. F 3492
- 35 Ludwig, Rudolf** **1901 November 25**
Gutsbesitzer zu Ober-Ingelheim
Q./Lit.: GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 213; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201
- 36 Moller II., Philipp** **1901 November 25**
Gutsbesitzer zu Wöllstein
Q./Lit.: GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 213
- 37 Steinhäuser, Johann Adam (1831–1911)** **1901 Dezember 3**

* Friedberg 1831; † Friedberg 1911; Bürgermeister zu Friedberg von 1883 bis 1901, später Ehrenbürger der Stadt Friedberg, 27. September 1893 Ritterkreuz II. Kl. mit der Krone des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

(1) Die Verleihung könnte im Zusammenhang mit seiner Amtsniederlegung stehen.

Q./Lit.: GHR 1893, Beilage Nr. 30, S. 212; GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 217; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 337 (hier: Nov. 30)

38 Wipperich, Emil (5.X.1854–19.IV.1917)

1902 August 21

* Havelberg 5. Oktober 1854; † Wien 19. April 1917; Hornist, Musikpädagoge und Mitglied der Hofoper in Wien. (1) „W. erhielt mit sieben Jahren ersten Unterricht in der Musikkapelle seines Heimatortes und diente später als Musiker beim Kaiser Franz-Garderegiment in Berlin, wo er weiter ausgebildet wurde. Er wurde in der Folge von verschiedenen Orchestern als Hornist engagiert, u. a. spielte er in der Kapelle von E. Strauss. Mit dem Schantl-Quartett (J. Schantl, A. Wunderer, Franz Pichler) wurde er 1879 beauftragt, den Festumzug anlässlich der Silbernen Hochzeit von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth musikalisch zu gestalten. Ende 1881 wurde W. Mitglied des Orchesters der Wiener Hofoper sowie der Wiener Philharmoniker, wo er 34 Jahre blieb. 1882 stieg W. zum Solo-Hornisten auf und wirkte auch ab 1892 als Mitglied des Komitees. Er trat 1899 zurück, als die Gegner G. Mahlers an Einfluss gewannen. 1892 wurde W. Exspektant der Hofmusikkapelle, 1898–1915 war er wirkliches Mitglied. Daneben wirkte W. als Leiter des Waldhorn-Quartetts, das aus wechselnden Mitgliedern der Wiener Philharmoniker bestand. W. spielte außerdem 1896, 1897, 1899, 1901, 1902 und 1904 bei den Bayreuther Festspielen. Er war international berühmt für seine Interpretation des Horn-Solos aus R. Wagners Siegfried, für dessen 50. Aufführung ihm 1904 von F. Schalk und dem Hofopernorchester eine Bronzeplakette überreicht wurde. 1915 musste W. aus gesundheitlichen Gründen aus den Orchestern ausscheiden, wirkte jedoch weiter als Lehrer. Er war seit 1898 am Konservatorium der GdM tätig und unterrichtete hier bzw. an der MAkad. bis kurz vor seinem Tod 1917. Mit seiner ersten Frau Anna Maria W. (geb. Litschauer, * ca. 1861 Havelberg, † 11.8.1885 Wien) hatte er die Tochter Anna Emilie Friederike (Anni, verh. Aufrechtig, * 22.6.1884 Wien, † 8.11.1957 Wien). Diese war als Schauspielerin u. a. am Stadttheater Baden und Würzburg/D tätig.“

(1) Die Verleihung erfolgte „für das Horn-Solo aus „Siegfried“ in Bayreuth“.

Q./Lit.: GHOL 1907, S. 306; GHOL 1909, S. 336; GHOL 1914, S. 200; (1) Wipperich, Ehepaar Emil (musiklexikon.ac.at)

39 Lindenschmit, Prof. Ludwig jun. (4.III.1850–20.VII.1922)

1902 September 18

* Mainz 4. März 1850; † Mainz 20. Juli 1922; Vater: Ludwig L. d. Ä. (1809–1893), der bereits am 9. Juni 1861 die goldene Verdienstmedaille für Wissenschaft und Kunst von Großherzog Ludwig III. erhalten hatte; war Prähistoriker, Kunstmaler und Museumsleiter, 5. Juni 1879 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Kronenordens III. Kl., 1893–1901 Konservator und ab 1902 Zweiter Direktor des römisch-germanischen Centralmuseums zu Mainz, das sein Vater gegründet hatte, 21. November 1898 Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, Herausgeber des 4. Bandes des Handbuchs „Altertümer unserer heidnischen Vorzeit“ (1902), der wohl auch der Grund für die Verleihung der Verdienstmedaille gewesen sein könnte, 4. Oktober 1902 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Roten Adlerordens IV. Kl., 26. Februar 1904 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des russischen St. Annenordens III. Kl., 26. Februar 1908 Verleihung des Professorentitels, 10. August 1912 Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich seiner Ruhestandsversetzung, 10. August 1912 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste

Q./Lit.: GHR 1879, Beilage Nr. 17, S. 134; GHR 1898, Beilage Nr. 32, S. 272; GHR 1902, Beilage Nr. 23, S. 215; GHR 1902, Beilage Nr. 26, S. 236; GHR 1904, Beilage Nr. 5, S. 46; GHOL 1907, S. 303; GHR 1908, Beilage Nr. 20, S. 171; GHOL 1909, S. 333; GHR 1912, Beilage Nr. 23, S. 225; GHR 1912, Beilage Nr. 23, S. 231; GHOL 1914, S. 199; Ludwig Lindenschmit der Jüngere – Wikipedia

40 Gieß, Heinrich

1902 November 25

Bezirksfeldwebel in Darmstadt (II), 1896 Bezirksfeldwebel a. D., zuletzt im Landwehrbezirk Erbach i. O., 1898 Sekondeleutnant a. D., 1902 Leutnant a. D. zu Heppenheim a. d. B.; begeisterte sich für die Heppenheimer Geschichte und war Mitglied im Historischen Verein für Hessen, (1) „veranstaltete Ausgrabungen und publizierte zwei Stadtführer zur Heppenheimer Geschichte. Am 25. Mai 1910 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Museumsvereins, des ersten Heppenheimer Vereins, der sich der Heimatgeschichte widmete“. 12. September 1886 Silbernes Kreuz mit Schwertern des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 1. August 1896 Krone zum Silbernen Kreuz mit Schwertern des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

Die Verleihung erfolgte für Verdienste auf dem Gebiet der „Wissenschaft“, eventuell für seine Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt Heppenheim.

Q./Lit.: GHR 1886, Beilage Nr. 25, S. 196; GHOL 1888, S. 54; GHOL 1894, S. 142 (x); (1) GHR 1896, Beilage Nr. 22, S. 175 (Kr.); GHOL 1898, S. 151 (x u. Kr.); GHR 1902, Beilage Nr. 29, S. 263; GHOL 1907, S. 303; GHOL 1909, S. 333; GHOL 1914, S. 199; (1) Karl HÄRTER, Der Heppenheimer Geschichtsverein: ein „junger“ Verein in einer geschichtsreichen Stadt Feste bei der Jubiläumsveranstaltung am 27. Februar 2009 im Kurfürstensaal des Kurmainzer Amtshofs, in: Festbroschüre (50 Jahre Heppenheimer Geschichtsverein), S. 19–46, hier S. 19 (50 Jahre HP GV-Festbroschüre-04 Festvortrag (geschichtsverein-heppenheim.de))

41 Hahn, Karl

1902 November 25

Gutspächter auf dem Hof Tiergarten bei Büdingen, „für Wissenschaft“; 1914 Fürstlich Ysenburg-Büdingischer Oberamtmann in Büdingen

Q./Lit.: GHR 1902, Beilage Nr. 29, S. 263; GHOL 1907, S. 304; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201

42 Orb, Fritz

1902 November 25

Gutsbesitzer und Bürgermeister zu Westhofen, „für Wissenschaft“; 25. November 1909 Ernennung zum Ökonomierat

Q./Lit.: GHR 1902, Beilage Nr. 29, S. 263; GHOL 1907, S. 30; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 263; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201; HStAD, G 15 Worms Nr. 52/4 (Bürgermeister zu Westhofen, 1900, 1909)

43 Reitz, Georg

1902 November 25

1902 Bürgermeister a. D. zu Södel, 18. März 1875 25-jähriges Dienstjubiläum, 1. Juni 1875 AE mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste“, 13. September 1877 Silbernes Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 22. Januar 1900 Krone zum Silbernen Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1902 Silberne Verdienstmedaille für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft

(1) Die Verleihung erfolgte für Verdienste auf dem Gebiet der „Wissenschaft“.

Q./Lit.: GHR 1875, Beilage Nr. 33, S. 387; GHR 1877, Beilage Nr. 45, S. 371; GHR 1900, Beilage Nr. 2, S. 15; GHR 1902, Beilage Nr. 29, S. 263; Darmstädter Zeitung 1875, S. 439 und 923 (Dienstjubiläum)

44 Zeller, Adolf (2.II.1871–26.10.1946)

1903 September 3

* Büdingen 2. Februar 1871; † Radebeul 26. Oktober 1946; Vater: Dr. jur. Wilhelm August Friedrich Karl Z., vortragender Rat bei der Oberrechnungskammer Darmstadt; Mutter: Elisabeth geb. Weller; Ehe: 1914 Ilse Weigelt; Studium an der Universität Heidelberg, 1891–1892 TH Darmstadt 1892–1894 TH Berlin-Charlottenburg, 1895 Regierungsbauführer Darmstadt, 1899 Regierungsbaumeister ebd., 1899 Privatdozent

künstlerische und technische Erläuterung mittelalterlicher Bauwerke TH Darmstadt, 1903 Privatdozent Baugeschichte und Stillehre Technische Hochschule Darmstadt, 3. September 1903 Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft, 1909 Privatdozent TH Berlin, 1914 Prof. (Titel), 1922 apl. Prof., 1. Oktober 1929 Prof. TH Breslau und Lehrtätigkeit Kirchenbau, Hilfswissenschaft und Denkmalpflege Universität Breslau, 1930 Prof. wie zuvor, Landesamt Antike Baukunst, Formenlehrer, Aufnahmen von Bauwerken

Q./Lit.: GHR 1903, Beilage Nr. 24, S. 222; GHOL 1907, S. 305; GHOL 1909, S. 335; GHOL 1914, S. 200 (hier als Verleihungsdatum der „26. August“); Verzeichnis der Hochschullehrer der TH Darmstadt, Darmstadt 1977, S. 236; Wilhelm DIEFENBACH, Adolf Zeller in: „Mitteilungsblätter des Historischen Vereins für Hessen, Bd. 3, Heft 1/2.1951, S. 54–55; HStAD, G 34 Nr. 475 (Personalakte, 1899–1907); HStAD, R 12 P Nr. 7472 (Werbebrief)

45 Wallau, Dr. Eduard (25.XI.1855–28.IV.1941)

1903 September 10

* Mainz 25. November 1855; † Rüsselsheim 28. April 1941; Vater: Carl W. (1823–1877), Oberbürgermeister von Mainz; Mutter: Anna Maria; Ehe: 1882 Adele Schmidt († 1905); stud. jur. an den Universitäten Gießen und Leipzig; 1882 Dr. jur., Regierungsassessor, 6. Februar 1886 Kreisamtmann Friedberg, 24. Mai 1893 Gießen, 1. Juli 1893 Vorsitzender des Schiedsgerichts in der Baugewerks-Berufsgenossenschaft, 31. Juli 1893 Stellvertreter Vorsitzender des für den Bezirks der Direktion der Oberhessischen Eisenbahnen bestehenden Schiedsgerichts, Ende 1893 Vorsitzender dieses Gerichts, 28. September 1895 Regierungsrat, 23. Juli 1898 Kreisrat zu Lauterbach, 25. November 1902 Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 1903 zweiter Vorsitzender des landwirtschaftlichen Provinzialvereins für Oberhessen, 21. Oktober 1903 Kreisrat des Kreises Bensheim, 31. Oktober 1903 Kreisrat zu Lauterbach, 1903–1907 MdR, 14. Mai 1904 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens III. Kl., 4. Oktober 1905 Kreisrat des Kreises Groß-Gerau, 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Stanislausordens II. Kl., 25. November 1910 Geheimer Regierungsrat, 8. Juli 1911 Mitglied des Verwaltungsgerichtshofs, 3. April 1912 Mitglied des Verwaltungsgerichtshofs, 1917 Kreisdirektor, 13. März 1917 Ehrenkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 31. März 1924 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen.

(1) Die Verleihung der Medaille erfolgte für „Landwirtschaft“.

Q./Lit.: GHR 1886, Beilage Nr. 4, S. 30; GHR 1893, Beilage Nr. 18, S. 129; GHR 1893, Beilage Nr. 20, S. 139; GHR 1893, Beilage Nr. 24, S. 167; GHR 1895, Beilage Nr. 23, S. 192; GHR 1895, Beilage Nr. 25, S. 224; GHR 1902, Beilage Nr. 29, S. 262; GHR 1903, Beilage Nr. 24, S. 223; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 240; GHR 1904, Beilage Nr. 21, S. 175; GHR 1905, Beilage Nr. 26, S. 228; GHOL 1907, S. 304; GHOL 1909, S. 337 (hier: September 11); GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 265; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 277; GHR 1911, Beilage Nr. 22, S. 206; GHR 1912, Beilage Nr. 7, S. 87; GHOL 1914, S. 201; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 95; Regierungsblatt 1924, Beilage Nr. 5, S. 39; SCHWARZ, MdR S. 490; Wer ist's? 1909 S. 1496; Corps Starkenburgia 283; HStAD, G 15 Friedberg Nr. E 148 (fragmentarische Personalakte); HStAD, R 4 Nr. 14876 (Porträt mit Ordensschnalle, 1912)

46 v. Heimburg, Friedrich (Fritz) August Gerhard Karl (8.XI.1859–31.III.1935)

1903 September 10

* Oldenburg 8. November 1859; † Bad Reichenhall 31. März 1935; Vater: Heino Henning Franz v. H. (1826–1901), großherzoglich oldenburgischer Kammerherr und Oberhofmeister; Mutter: Amalie Marie Friederike Sophie Janssen (1836–1864); Ehe: Dresden 26. November 1887 Agnes (Aggie) Leonore Isabel Suffert (1869–1925), Tochter des Generalkonsuls a. D. Ernst Suffert; 1880 Ablegung des Abiturs, Jurastudium an den Universitäten Göttingen, München und Berlin, Korps-Student, 1884 erstes juristisches Staatsexamen, nach dem Studium Eintritt in den preußischen Verwaltungsdienst, ab 1893 königlich preußischer Landrat des Kreises Biedenkopf, zog 1899 für die Deutschkonservative Partei in das Preußische Abgeordnetenhaus ein, war preußischer Kammerherr und Hauptmann der Landwehr, 2. Vorsitzender der hessischen Landwirtschaftskammer, 1903 Vorsitzender des Verbandes der Herdbuchgesellschaften zur Zucht des Vogelsberger Rinds, 1907 Wechsel als Landrat in den Landkreis Wiesbaden, 1918 für kurze Zeit Polizeipräsident von Wiesbaden, 1. Januar 1918 Ruhestandsversetzung aus gesundheitlichen Gründen, lebte danach in München und zuletzt in Herrsching am Ammersee

(1) Die Verleihung erfolgte für Verdienste auf dem Gebiet der „Landwirtschaft“ als Vorsitzender des Verbandes der Herdbuchgesellschaften zur Zucht des Vogelsberger Rinds.

Q./Lit.: GHR 1903, Beilage Nr. 24, S. 223; GHOL 1907, S. 305; GHOL 1909, S. 335; GHOL 1914, S. 200; Friedrich von Heimburg – Wikipedia

47 Mensch, Dr. phil. Ella (5.III.1859–5.V.1935)

FRAU

1904 Januar 23

* Lübben a. d. Spree 5. März 1859; † Berlin 5. Mai 1935; Tochter des Oberlehrers Hermann M.; Schulbesuch in Gollnow bei Stettin, erhielt zudem Privatunterricht durch den Vater in Griechisch und Latein sowie Musikunterricht durch die Mutter, 1880 Immatrikulation an der Universität Zürich, 1884 Rückkehr nach Deutschland, wurde Berichterstatterin für Oper und Schauspiel beim Darmstädter Tagblatt, 1886 Promotion in Zürich und gehörte somit zu einer der frühesten Doktorandinnen Europas, Anstellung als Lehrerin an der höheren Mädchenschule in Darmstadt und Frankfurt a. M., als Schriftstellerin publizierte sie Romane, Abhandlungen und Zeitschriftenartikel, Schriftstellerin zu Darmstadt, 1904 wurde sie Redakteurin der „Frauen-Rundschau“ und lebte fortan in Berlin, 1914 in Berlin; Vorkämpferin der Frauenbewegung Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 4, S. 34; GHOL 1907, S. 304; GHOL 1909, S. 334; GHOL 1914, S. 199; HStAD, R 12 P Nr. 3993 (Zeitungsartikel); HStAD, G 35 E Nr. 14337; Ella Mensch – Wikipedia; Art. „Mensch, Frll. Dr. phil. Ella“, in: Sophie PATAKY (Hrsg.), Lexikon deutscher Frauen der Feder, Bd. 2, Berlin 1898, S. 33f.

2. SILBERNE VERDIENSTMEDAILLE FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

(2. Modell, 4. Juni 1904–1918)

1 (48) Becker, August Friedrich Ferdinand (13.IX.1866–27.II.1951)

1904 November 12

* Darmstadt 13. September 1866; † Bad König i. O. 27. Februar 1951; Vater: Ernst B. (1826–1888), Geheimrat, Kabinettsdirektor in Darmstadt, 1885–1892 Studium an der TH Hannover, 1890 Vorprüfung im Hochbaufach, 1892 Hauptprüfung im Hochbaufach, 1. April 1897 Bauassessor, 1. Oktober 1898 Bauinspektor für bes. Bauausführung, 3. Mai 1899 Verleihung des Titels Bauinspektor und Vorstand der Baubehörde für die Universitätsneubauten zu Gießen, 12. November 1904 Silberne Verdienstmedaille für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft, 3. Juni 1905 bis 27. November 1920 Bauinspektor beim Hochbauamt Gießen, 10. März 1906 Ernennung zum Baurat, 17. Juli 1907 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Landesuniversität Gießen, 17. November 1920 bis Ende 1831 Baurat, Oberbaurat beim Hochbauamt Darmstadt, 11. Dezember 1831 Ruhestandsversetzung Q./Lit.: GHR 1897, Beilage Nr. 7, S. 57; GHR 1899, Beilage Nr. 12, S. 104; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 262; GHR 1905, Beilage Nr. 17, S. 152; GHR 1906, Beilage Nr. 18, S. 164; GHR 1907, Beilage Nr. 23, S. 203; GHOL 1907, S. 304; GHOL 1909, S. 334; GHOL 1914, S. 199;

HStAD, G 34 Nr. 4817 (Personalbogen, 1890–1906); Regierungsblatt 1927, Beilage Nr. 8, S. 58; Regierungsblatt 1931, Beilage Nr. 26, S. 252; HStAD, O 59 Becker Familie; HStAD, G 35 E Nr. 17/26; HStAM, Best. Standesamt Bad König, Sterberegister Nr. 20/1951

- 2 (49) Gesangverein „Liederzweig“ zu Darmstadt** **Kooperation** **1905 Juni 10**
Gegründet 1881
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 21, S. 181; GHOL 1907, S. 304; GHOL 1909, S. 334; GHOL 1914, S. 199
- 3 (50) Gelius, Adolf** **1906 April 21**
Städtischer Bauinspektor zu Mainz, 25. November 1909 Baurat, 11. Juli 1914 Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen
Q./Lit.: GHR 1906, Beilage Nr. 17, S. 153; GHOL 1907, S. 304; GHOL 1909, S. 334; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 262; GHOL 1914, S. 199; GHR 1914, Beilage Nr. 19, S. 175
- 4 (51) Diehl, Konrad Wilhelm (7.XI.1864–18.VII.1933)** **1906 November 27**
* Groß-Bieberau 7. November 1864; † Darmstadt 18. Juli 1933; 1883 Maturitätsprüfung, 1888 Fakultätsprüfung im Hochbaufach, 1. April 1897 Bauassessor, 7. August 1897 Bauinspektor für besondere Bauausführungen, 19. März 1902 Bauinspektor ohne Amtsbezirk mit Wohnsitz in Darmstadt, 3. Januar 1905 Bauinspektor des Hochbauamts Darmstadt, 10. März 1906 Baurat zu Darmstadt, 26. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des russischen St. Annenordens III. Kl., 20. August 1920 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung geleisteter Dienste wegen geschwächter Gesundheit
Q./Lit.: GHR 1897, Beilage Nr. 7, S. 57; GHR 1897, Beilage Nr. 22, S. 182; GHR 1902, Beilage Nr. 5, S. 66; GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 4; GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 270; GHOL 1909, S. 334; GHR 1910, Beilage Nr. 32, S. 290; GHOL 1914, S. 199; Regierungsblatt 1920, Beilage Nr. 16, S. 159; GHR 1933, Beilage Nr. 27, S. 230; HStAD, G 34 Nr. 1506/1-2 (Personalakte); HStAD, G 34 Nr. 1145 (Personalbogen)
- 5 (52) Becker, Dr. Wilhelm** **1907 Mai**
Lehramtsassessor aus Mainz, 23. März 1904 Oberlehrer am Realgymnasium und der Oberrealschule zu Mainz, 21. September 1905 Oberlehrer am Realgymnasium zu Darmstadt, 1. April 1913 Verleihung des Titels eines Professors, 23. März 1931 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen (1) Die Verleihung fand aus Anlass des 300-jährigen Bestehens der Landesuniversität Gießen statt.
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 11, S. 94; GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 221; GHR 1907, Beilage Nr. 23, S. 203; GHOL 1909, S. 334; GHR 1913, Beilage Nr. 6, S. 55; GHOL 1914, S. 199; Regierungsblatt 1931, Beilage Nr. 7, S. 64
- 6 (53) Reger, Prof. Dr. Max (19.III.1873–11.V.1916)** **Gold. VM (27.V.1910)** **1908 Mai 28**
* Brand (Oberpfalz) 19. März 1873; † 11. Mai 1916; Vater: Joseph R., Dorfschullehrer; Mutter: Philomena, geb. Reichenberger; Ehe: Elsa von Bercken; unterhielt bereits frühzeitig musikalische Unterweisung, Studium an den Konservatorien in Sondershausen und Wiesbaden, 1901 Übersiedlung nach München, Komponist und Pianist, 1905 Königliche Akademie der Tonkunst in München, 1907 Berufung zum Universitätsmusikdirektor und Professor am Königlichen Konservatorium in Leipzig, 1911 Hofkapellmeister bei der Meininger Hofkapelle, 1910 Ernennung zum Dr. h. c. der Medizin (Berlin), war Alkoholiker, starb an Herzversagen in einem Zimmer des Hotels Hentschel in Leipzig
Q./Lit.: GHOL 1909, S. 335; GHOL 1914, S. 200; Max Reger – Wikipedia; HStAD, R 4 Nr. 39208 (Porträts, 1897, 1902); HStAD, R 4 Nr. 2940 (Portrait, um 1910); HStAD, R 12 P Nr. 4976 (Notenblätter)
- 7 (54) Krug, Dr. jur. Ludwig (* 3.IV.1869)** **1909 Mai 20**
* Mainz 3. April 1869; 1888–1891 Stud. jur. und Volkswirtschaft in Heidelberg, Berlin, Leipzig, München und Gießen, 1891–1894 Referendar in Mainz, 1894 Dr. jur., 1895 Staatsexamen, 1895–1896 Amtsanwalt in Alzey, 1896 in Mainz, 1897–1899 Assessor Staatsanwaltschaft Mainz, 1899 Staatsanwalt ebd., 1901 Amtsrichter, 1903 Landrichter, 12. August 1908 Landgerichtsrat beim Landgericht Mainz, 1916 Präsident der Mainzer Liedertafel und des Damengesangvereins, 5. April 1921 Oberlandesgerichtsrat, 29. September 1922 Dienstentlassung infolge seiner Ernennung zum Reichsgerichtsrat
Q./Lit.: GHOL 1909, S. 334; GHOL 1914, S. 199; GHR 1908, Beilage Nr. 25, S. 220; Regierungsblatt 1921, Beilage Nr. 7, S. 72; Regierungsblatt 1922, Beilage Nr. 11, S. 120; Julius Maria BECKER, Dr. jur. Ludwig Krug, Landgerichtsrat Mainz, in: Unsere Zeitgenossen 1914–1918, Bd. V; HStAD, R 4 Nr. 2610 (Portrait, um 1918); HStAD, G 21 B Nr. 414 (Personalakte)
- 8 (55) Diehm, Heinrich († 7.VIII.1917)** **1910 November 25**
† Gießen 7. August 1917; Baumeister aus Lauterbach, 15. November 1890 Kreisbauassessor zu Alzey, 27. März 1897 Kreisbauinspektor des Kreises Erbach, 25. November 1899 Baurat, 7. Februar 1903 Kreis Gießen, 25. November 1904 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 1910 Baurat, Provinzialbaubeamter und Kreisbauinspektor zu Gießen, 25. November 1910 Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft, 24. Juli 1912 Verleihung der Krone zum Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich seiner Ruhestandsversetzung, 24. Juli 1912 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste
Q./Lit.: GHR 1890, Beilage Nr. 30, S. 226; GHR 1897, Beilage Nr. 6, S. 50; GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 259; GHR 1903, Beilage Nr. 3, S. 34; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 263; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 272; GHR 1912, Beilage Nr. 22, S. 224; GHR 1912, Beilage Nr. 23, S. 231; GHR 1918, Beilage Nr. 2, S. 23
- 9 (56) Scriba, Karl Heinrich Friedrich (* 13.VIII.1854)** **1910 November 25**
* Reinheim 13. August 1854; Chemiker und Prokurist der Firma E. Merck zu Darmstadt; 24. August 1918 Ernennung zum Professor
Q./Lit.: GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 272; GHR 1918, Beilage Nr. 16, S. 168; GHOL 1914, S. 199; HStAD, G 28 Darmstadt Nr. F 694/396 (Nachlass Amtsgericht Darmstadt)
- 10 (57) Winderstein, Prof. Hans Wilhelm Gustav (29.X.1856–23.VI.1925)** **1910 November 25**
* Lüneburg 29. Oktober 1856; † 23. Juni 1925; 1877–1880 Studium am Leipziger Konservatorium, Mitglied des Leipziger Gewandhausorchesters, 1880–1884 Leiter des privaten Orchesters von Baron v. Derwies in Nizza, später in Winterthur, Nürnberg und Fürth; 1893–1896 erster Chefdirigent des neu gegründeten Kaim-Orchesters, der heutigen Münchner Philharmoniker, 1896 Gründung des Winderstein-Orchesters in Leipzig, 1898–1899 Leiter der Leipziger Singakademie, Leiter der Kurkapelle zu Bad-Nauheim (1910), 13. März 1917 Hofrat (1) Auflistung seiner weiteren Auszeichnungen und Kurzvita
Q./Lit.: GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 281; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 107 und Nr. 9, S. 122; (1) Gerd SCHARFENBERG, Die Auszeichnungen des Musik-Professors Hans Winderstein (?). In: OuE-Magazin 11. Jg., Nr. 62 (August 2009). S. 199–200; GHOL 1914, S. 200
- 11 (58) Knöpfel, Ludwig (9.I.1847–3.III.1939)** **1910 Dezember 28**

* Hanau a. M. 9. Januar 1857; † Darmstadt 3. März 1939; Vater: Konrad Franz Ludwig K., Zahlmeister; Mutter: Aurelia, geb. Hellmer; Ehe: Gießen 12. Oktober 1885 Maria Anna Johanna Thekla Kreuter (geb. 12. Juni 1859), Tochter des hessischen Majors i. P. Franz Jacob Kreuter und seiner Frau Barbara, geb. Werle; provisorischer Lehrer an der Realschule zu Worms, 20. Februar 1884 Lehrer an dieser Anstalt, 30. Juli 1890 Lehrer, dann Oberlehrer am Gymnasium und der Realschule zu Worms, 10. November 1897 Professor, 24. Juli 1901 Sekretär bei der Centralstelle für die Landesstatistik, unter Verleihung des Charakters als 'Regierungsrat' an Stelle des Charakters als 'Professor', 11. November 1905 Mitglied der Zentralstelle für die Landesstatistik, 25. November 1906 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 28. Dezember 1910 Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft, 29. September 1920 Vorsitzender der Zentralstelle für die Landesstatistik, 1. Februar 1924 Ruhestandsversetzung unter Anerkennung geleisteter Dienste, zuletzt wohnhaft in Darmstadt, Grüner Weg 14

Q./Lit.: GHR 1884, Beilage Nr. 4, S. 30; GHR 1890, Beilage Nr. 21, S. 168; GHR 1897, Beilage Nr. 27, S. 216; GHR 1901, Beilage Nr. 19, S. 156; GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 269; GHR 1906, Beilage Nr. 28, S. 255; GHR 1911, Beilage Nr. 1, S. 2; GHR 1920, Beilage Nr. 20, S. 213; GHR 1924, Beilage Nr. 2, S. 15; GHR 1939, Beilage Nr. 11, S. 98; GHOL 1914, S. 199; Auszug aus Heiratsregister Gießen und Sterberegister Darmstadt (Daten durch Dr. Tilo Wahl zur Verfügung gestellt)

12 (59) Euler, August (20.XI.1868–1.VII.1957)**1911 April 10**

* Oelde (Westfalen) 20. November 1868; † Menzenschwand (Schwarzwald) 1. Juli 1957; Flugpionier und Geschäftsmann, 1908 Flugversuche auf dem Truppenübungsplatz Darmstadt-Griesheim, Gründung der ersten deutschen Fabrik für Motorflugzeuge ebd., 1909 Erwerb des Flugmaschinenführer-Zeugnis "Deutschland Nr. 1", Fluglehrer und Flugzeugkonstrukteur, 1911/12 Verlegung des Betriebes nach Frankfurt-Niederrad, 1919 Schließung der Euler-Flugzeugwerke, Unterstaatssekretär im Reichsamt für Luftfahrt, seit 1932 auf dem Feldberg im Schwarzwald, 1952 Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Q./Lit.: GHR 1911, Beilage Nr. 13, S. 131; Stadlexikon Darmstadt, Stuttgart 2006, S. 219f.; Wilhelm HAAS, Deutschlands Motorfliegerei begann in Darmstadt. August Eulers Pionierleistung weckte Nacheiferung, in: 225 Jahre Darmstädter Tagblatt 29./30. Juni 1963; GHOL 1914, S. 200

13 (60) Jost, Wilhelm (2.XI.1874–6.VI.1944)**1912 Januar 6**

* Darmstadt 2. November 1874; Halle a. d. S. 6. Juni 1944; 1897 TH Darmstadt, 1901 Ablegung der Staatsprüfung (mit Auszeichnung), 1. Juli 1901 Entwurf für den Umbau des Rathauses in Schotten, Ausführung als dienstliches Nebengeschäft, 25. Juni 1901 Regierungs-Bauführer W. J. zum Regierungsbaumeister ernannt, 21. September 1901 zum Hochbauamt Friedberg zur Aushilfe, insbesondere zur Beaufsichtigung und Überwachung sämtlicher in Bad Nauheim in Ausführung befindlicher Bauarbeiten. Ferner mit Entwurf zur Wiederherstellung der Kirche in Großen-Linden beauftragt, 29. September 1902 Vertretung des Baurats Reuling in Gießen während dessen Erkrankung, 7. Januar 1903 Selbständige Versehung der Dienstgeschäfte in Bad Nauheim während des Winters 1902/03, als Bauinspektor, Bauassessor (Baubehörde Neubauten in Bad Nauheim), 1.–27. September 1903 Studienreise nach Italien, 19. September 1903 Selbständige Bearbeitung der Projekte des Badehauses VIII und der Neubauten: Salinen, Maschinenanlage, Dampfwascherei, Eisfabrik, 11. März 1904 Regierungsbaumeister W. J. zum Bauassessor unter Verleihung des Rangs und Titels eines Bauinspektors ernannt, leitender Architekt der Bad Nauheimer Jugendstil-Kuranlagen 1905–1912, 29. Juni 1906 zum Hochbauamt Gießen zur Aushilfe, 7. März 1908 zum ordentlichen Mitglied der Sachverständigenkammer für Werke der bildenden Kunst ernannt (Sitz: Stuttgart), 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Annenordens III. Kl., Dezember 1911 – 1. April 1912 Kreisbauinspektor i. V. während der Abordnung von L. Pietz (KrbauA Worms), 23. März 1912 auf sein Nachsuchen zum 1. April 1912 aus dem Staatsdienst entlassen

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 5, S. 47; GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 6; GHR 1910, Beilage Nr. 33, S. 297; GHR 1912, Beilage Nr. 2, S. 37; GHOL 1914, S. 199; GHR 1912, Beilage Nr. 20, S. 200; B. SPRANGER, Führer durch den Sprudelhof. Erinnerungen aus meinem Leben. Wilhelm Jost, Friedberg 1987, S. Iff; Wilhelm JOST, Erinnerungen aus meinem Leben, in: Wetterauer Geschichtsblätter 26 (1987), S. 37ff.; Wilhelm JOST, Keramische Studien, in: Wetterauer Geschichtsblätter 36 (1987), S. 121ff.; Robert E. NIEDERHOFF, Wilhelm Jost, der Schöpfer der Bad Nauheimer Jugendstilbauten, in: Wetterauer Geschichtsblätter 22 (1973), S. 87–98; HStAD, R 4 Nr. 11282 UF (Gruppenaufnahme, um 1900)

14 (61) Preetorius, Dr. jur. Emil (1.VI.1883–27.I.1973)**1912 November 25**

* Mainz 21. Juni 1883; † München 27. Januar 1973; Ehe: 1945 Lilly Krönlein (1900–1997); Buchgestalter, Graphiker, Bühnenbildner, Kunsttheoretiker. Nach einem Jura- und Philosophiestudium an der Kunstgewerbeschule in München tätig, Mitarbeiter beim „Simplicissimus“, 1909 Gründung (zusammen mit Paul Renner) der Schule für Illustration und Buchgewerbe, 1910 Leiter der Münchner Lehrwerkstätten, 1912 Mitglied des Deutschen Werkbundes, 1926 Lehrer für Illustration und Bühnenbild an der Akademie in München, 1927 Professor an der Kunstgewerbeschule in München

Q./Lit.: GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 273; GHOL 1914, S. 199; HStAD, R 2 Nr. 980 (Ausstellung 1984); HStAD, R 12 P Nr. 4884 (Materialsammlung); HStAD, D 27 A Nr. 116/182 (Porträt, 1928); Emil Preetorius (Grafiker) – Wikipedia

15 (62) Koch, Dr.-Ing. e. H. Alexander (9.XI.1860–5.I.1939)**1912 Dezember 27**

* Köln 9. November 1860; † Darmstadt 5. Januar 1939; Vater: Ernst K., Gesangsprof. in Stuttgart; Mutter: Mathilde geb. Haberland; 1. Ehe: Anne Marie Hochstaetter aus Darmstadt; 2. Ehe: 1914 Elisabeth Sichart zu Sichartshofen aus München; kaufmännische Ausbildung in der Tapetenherstellung; 1888 Gründung der Verlagsanstalt Darmstadt mit der „Tapetenzeitung“, 1889 Herausgeber der Zeitschrift „Innendekoration“, Verlagsbuchhändler zu Darmstadt, 7. Oktober 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Ritterkreuzes II. Kl. des badischen Ordens vom Zähringer Löwen, 27. Oktober 1898 Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 27. Mai 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Italien verliehenen Ritterordens der Italienischen Krone, 25. November 1903 Hofrat, 25. November 1909 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 18. Januar 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen Goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst, 31. März 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes I. Kl. des Friedrichordens, 24. September 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes I. Kl. des Albrechtsordens. 1913 erhielt die „Verlagsanstalt Alexander Koch“ die „Silberne Staatsmedaille für Ausstellungen“ des Großherzogtums Hessen verliehen.

Q./Lit.: GHR 1896, Beilage 26, S. 205; GHR 1898, Beilage 29, S. 253; GHR 1903, Beilage 20, S. 189 und Beilage 30, S. 264; GHR 1909, Beilage 29, S. 257; GHR 1913, Beilage 1, S. 2 und Beilage 1, S. 4; GHR 1913, Beilage 6, S. 51; GHR 1913, Beilage 25, S. 232; GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 243; C. SCHNEIDER, Die Friedhöfe in Darmstadt, Darmstadt 1991, S. 72f., S. RANDA, Alexander Koch. Publizist und Verleger in Darmstadt, in: "Manuskripte zur Kunstwissenschaft", Worms 1990, Band 28; Joseph August LUX, Hofrat Alexander Koch Darmstadt, in: "Unsere Zeitgenossen" 23/5; „Die Kunst im Dienste des Lebens. Der Verleger Alexander Koch – Schöpfer des heutigen Ausstellungstyps“, Sonderartikel in: "225 Jahre Darmstädter Tagblatt" vom 29./30.6.1963.

16 (63) Dammann, Hans (16.VI.1867–15.VI.1942)**1913 Juni 22**

* Proskau (Schlesien) 16. Juni 1867; † Berlin 15. Juni 1942; Vater: Karl. D., Prof. für Tierheilkunde; Ehe: Frida, geb. Hirschwald; Er war Bildhauer zu Berlin-Grunewald; Nach der Schulausbildung ging er von 1885 bis 1888 auf die Technische Hochschule Hannover, ab Oktober 1888 bezog er die Königliche Akademie der Künste in Berlin und studierte dort bis 1895, unmittelbar anschließend trat er eine Studienreise nach Rom an, bekannt wurde er vor allem als Bildhauer von Friedhofskunst (mehr als 150 Grabdenkmäler)
Q./Lit.: GHR 1913, Beilage Nr. 10, S. 88; GHOL 1914, S. 200; HStAD, P 11 Nr. 13359 (Grundriss und Aufrisse zu einem Kriegerdenkmal für die Gemeinde Erfelden, 1930); Hans Dammann – Wikipedia

17 (64) Bock, Alfred (14.X.1859–6.III.1932)**JUDE****1913 November 25**

* Gießen 14. Oktober 1859; † Gießen 6. März 1932; Schriftsteller und Fabrikant zu Gießen; Sein Vater betrieb eine Zigarrenfabrik in Gießen, die vom Sohn übernommen wurde, 1918 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Gießen, 1924 Georg-Büchner Preis, trat 1926 aus dem Judentum aus

Q./Lit.: GHR 1913, Beilage Nr. 28, S. 252; Alfred WAGNER, Alfred Bock. Ein Lebensbild, in: Hessische Heimat Nr. 21 vom 28.10.1979; Eduard Edwin BOCK, Alfred Bock zum siebzigsten Geburtstag, in: Volk und Scholle, 7. Jg., Heft 1 (1929), S. 387–389; HStAD, R 12 P Nr. 363 (Materialsammlung); Alfred Bock (Schriftsteller) – Wikipedia

18 (65) Harder, Karl**1913 Dezember 22**

Wohl der Inhaber des Drenkerschen Theater-Geschäftsbüros zu Berlin, 20. April 1910 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. mit der Krone des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

(1) originale Verleihungsurkunde überliefert, hier: „Kommissionsrat in Berlin“

Q./Lit.: NICHT im GHR verzeichnet; (1) Raimund BÖHM, Großherzogtum Hessen-Darmstadt: Die Goldene und silberne Verdienstmedaille für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirtschaft, in: OMM 2. Jg., Nr. 15 (Oktober 1976), S. 214; GHR 1910, Beilage Nr. 17, S. 146

19 (66) Geysersbach, Gertrude (* 1884)**FRAU****1914 Juni 6**

* 1884; war 1907/08 an der Below-Oper in Berlin engagiert, danach am Stadttheater Heidelberg, zwischen 1909 und 1917 gehörte sie zum Ensemble des Hoftheaters in Darmstadt und war 1914 Hofopernsängerin zu Darmstadt, 1917–1922 sang sie am Staatstheater in Wiesbaden, wurde 1922 Mitglied der Wiener Hofoper, 1925–1928 am Opernhaus Breslau engagiert, 1956 Antrag auf Aufnahme in das Seebach-Stift Weimar, 1956 wohnhaft in Groß-Glienicke

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 11, S. 103; ULB Darmstadt, Sig. Plak 2/37 Da (Plakat, 1920); Schles. Theater- und Musik-Woche 2. Jg., Nr. 30 (Breslau, 25. September 1925), S. 51 (mit Portrait); Art. „Geysersbach, Gertrude“, in: Deutsche Biographische Enzyklopädie, 2. Aufl., Bd. 3, München 2006, S. 809

20 (67) v. Weingartner-Marcel, Lucille (1877–22.VI.1921)**FRAU****1914 Juni 6**

* New York 1877; † Wien 22. Juni 1921; Ehe: 1913 Fritz von Weingartner; amerikanische Opernsängerin, studierte in den USA und in Paris bei Jean de Reszke, 24. März 1909 deputierte sie als Gast an der Wiener Hofoper unter dem Hofoperndirektor Fritz von Weingartner, 1914 zu Darmstadt

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 11, S. 103; <https://www.kotte-autographs.com/de/autograph/marcel-lucille/>

21 (68) Jung, Heinrich (9.VI.1856–3.XI.1939)**1917 März 13**

* 9. Juni 1856; † Darmstadt 3. November 1939; Schulamtsaspirant aus Wöllstein, 26. Juni 1886 Lehrer an der Mädchenmittelschule zu Darmstadt, 1. Februar 1924 Ruhestandsversetzung unter Anerkennung geleisteter Dienste

Q./Lit.: GHR 1886, Beilage Nr. 21, S. 167; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 95; Regierungsblatt 1924, Beilage Nr. 2, S. 16, Regierungsblatt 1939, Beilage Nr. 22, S. 165; HStAD, G 35 E Nr. 7833 (Besoldungsstammkarte)

22 (69) Trautmann, Prof. Gustav Otto (1866–13.VIII.1926)**1917 März 13**

* Brieg (Niederschlesien) 1866; † Gießen 13. August 1926; erhielt bereits frühzeitig vom Vater Musikunterricht, Lehrer am Dr. Hoch'schen Konservatorium zu Frankfurt a. M., 1. Dezember 1896 Universitäts-Musikdirektor zu Gießen, 25. November 1906 Ernennung zum Professor
Q./Lit.: GHR 1896, Beilage Nr. 28, S. 221; GHR 1906, Beilage Nr. 28, S. 259; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 95; Regierungsblatt 1926, Beilage Nr. 6, S. 47; Joachim HENDEL, Gustav Trautmann und Gottlob Ritter. Zwei Musikerleben an der Universität Gießen und das Amt des Universitätsmusikdirektors. Zwei neue Nachlässe bereichern die Bestände des Universitätsarchivs, in: Gießener Universitätsblätter 54 (2021), S. 61–67

23 (70) Diehl, Dr. Georg Wilhelm (10.I.1871–11.IX.1944)**1917 Oktober 31**

* Groß-Gerau 10. Januar 1871; † Darmstadt 11. September 1944; Ehe: Elise Tesch, verw. Winkelmann (1855–1944); Student der Theologie in Gießen und Thüringen, 1895–1898 Pfarrassistent Darmstadt, 1898 Religionslehrer, 1899 Pfarverwalter Hirschhorn, 1899–1907 Pfarrer ebd., 4. September 1907–1913 Stadtpfarrer Darmstadt, 12. Oktober 1907 Mitglied der historischen Kommission für das Großherzogtum Hessen, 1913–1923 ordentlicher Prof. der Theologie am Predigerseminar Friedberg, 1923 Präsident Landeskirchenregierung und -amt Darmstadt, 3. März 1932 ordentlicher HonorarProf. h.c. für hessische Kirchengeschichte an der Univ. Gießen, 1919–1927 MdL (DNVP)

Q./Lit.: GHR 1907, Beilage Nr. 26, S. 226; GHR 1907, Beilage Nr. 28, S. 241; GHR 1913, Beilage Nr. 6, S. 52; GHR 1917, Beilage Nr. 21, S. 263; Regierungsblatt 1932, Beilage Nr. 7, S. 51; Neue Deutsche Biographie 3, S. 643; Carlo SCHNEIDER, Die Friedhöfe in Darmstadt, 1991, S. 56f.; Karl ESSELBORN, Wilhelm Diehl 1871-1944, Theologe. In: Hessische Lebensläufe, S. 79–81; Karl ESSELBORN, Wilhelm Diehl als Geschichtsforscher. In: Darmstädter Täglicher Anzeiger Nr. 269 vom 15.11.1913, S. 453–457; Karl ESSELBORN, Prälat D. Dr. Wilhelm Diehl. In: Hessische Landeszeitung - Darmstädter Täglicher Anzeiger Nr. 133-134 vom 11.-12.6.1923, S. 39-43; Friedrich KNÖPP, Wilhelm Diehl 1871–1944. In: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde NF 24 (1952/53), S. 72–81

3. SILBERNE VERDIENSTMEDAILLE FÜR LANDWIRTSCHAFT UND GEWERBE (2. Modell, 4. Juni 1904–1918)

1 (71) Müller, Dr. phil. Dr. h. c. Karl (* 1.II.1865)**1905 September 15**

* Konstanz 1. Februar 1865; Ehe: Käthe Frank; 1889–1908 Generalsekretär des Hessischen Landwirtschaftsrats, Landwirtschaftskammer Hessen-Darmstadt, Redakteur der „Hessischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift“ in Darmstadt, später Baden, 14. September 1900 Ernennung zum Ökonomierat zu Darmstadt, 25. November 1907 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Ritterkreuzes II. Kl. des großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen

Q./Lit.: GHR 1900, Beilage Nr. 27, S. 242; GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 219; GHOL 1907, S. 304; GHR 1908, Beilage Nr. 2, S. 10; GHOL 1909, S. 337; GHOL 1914, S. 201; Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft, Bd. 2, Berlin 1930, S. 1287

2 (72) Klaas, Dr. phil. Adolf (21.I.1836–22.VII.1921)

1905 November 25

* Heisterberg (Westerwald) 21. Januar 1836; † Darmstadt 22. Juli 1921; Ehe: 1881 Elisabeth Hahn (1860–1930) aus Darmstadt, Lehrer am landwirtschaftlichen Institut Wiesbaden, 1871 zum Dr. phil. in Tübingen promoviert, 1871–1880 Generalsekretär der Vereinigten Land- und Forstwirte, 10. März 1880 Kulturinspektor Darmstadt, 1882 Lehrauftrag für Kulturtechnik und Separationswesen TH Darmstadt, 13. Oktober 1887 ständiges Mitglied der fachlichen Zentralbehörde, 4. April 1888 Mitglied der Oberen landwirtschaftlichen Behörde, 25. November 1896 ständiges Mitglied der Oberen landwirtschaftlichen Behörde, Landeskulturrat, 30. März 1900 technisches Mitglied der Abteilung des Ministeriums des Innern für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe beim Innenministerium, 25. November 1900 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 12. Februar 1908 Geheimer Landeskulturrat, 12. Februar 1908 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste

Q./Lit.: GHR 1880, Beilage Nr. 11, S. 87; GHR 1887, Beilage Nr. 31, S. 227; GHR 1888, Beilage Nr. 9, S. 66; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 235; GHR 1900, Beilage Nr. 11, S. 96; Beilage Nr. 28, S. 247; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 276; GHR 1908, Beilage Nr. 5, S. 52; Regierungsblatt 1922, Beilage Nr. 1, S. 8; GHOL 1907, S. 304; HStAD, G 31 P in Nr. 4359 (Personalakte); Otto RENKHOFF, Nassauische Biographien, Wiesbaden 1992; HStAD, R 4 Nr. 22661 (Portrait, um 1900); HStAD, R 4 Nr. 37355 (Foto, um 1905); HStAD, R 12 P Nr. 3414 (Materialsammlung, Manuskript von Rößler)

3 (73) Falk, Jean (Johann Baptist Falk II.) (30.XI.1850–31.XII.1930)

1909 November 25

* Mainz 30. November 1850; † Mainz 31. Dezember 1930; Vater: Johann Baptist F. (1825–1905), Buchdruckereibesitzer und Abgeordneter; Mutter: Maria Antonia geb. Kistein (Kirschstein); Ehe: Mainz 3. September 1872 Anna Eva Wilhelmine Stein (1853–1931); Nach dem Schulbesuch in Mainz machte er eine Metzgerlehre und legte 1872 die Meisterprüfung ab, 1886–1924 Obermeister der Mainzer Metzgerinnung und Vorstandsmitglied des Innungsbezirks Hessen und Nassau, ab 1896 war der Stadtverordneter in Mainz, 2. Juni 1900 außerordentliches Mitglied der Abteilung des Ministeriums des Innern für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, 1900 wurde er 1. Vorsitzender der Handwerkskammer in Darmstadt, 25. November 1905 Gewerberat, 25. August 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Königlichen Kronenordens IV. Kl., 1909 Vorsitzender der Handwerkskammer in Mainz, Gewerberat zu Mainz, 25. November 1909 Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille für Landwirtschaft und Gewerbe, 24. September 1910 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 22. November 1911 Mitglied der Ersten Kammer der Stände, 16. November 1912 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens IV. Kl., 7. November 1914 Mitglied der Ersten Kammer der Stände, 13. März 1917 Geheimer Gewerberat, 1924 Ruhestandsversetzung

Q./Lit.: GHR 1900, Beilage Nr. 18, S. 156; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 284; GHR 1909, Beilage Nr. 25, S. 212; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 258; GHR 1910, Beilage Nr. 27, S. 229; GHR 1911, Beilage Nr. 28, S. 277; GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 287; GHR 1914, Beilage Nr. 23, S. 205; GHR 1917, Beilage Nr. 7, Seite 104; Klaus-Dieter RACK, Hessische Abgeordnete 1820–1933, Darmstadt 2008, Nr. 207

4 (74) Leithiger, Ernst Ludwig

1909 November 25

Provisorischer Landwirtschaftslehrer zu Alsfeld, 10. November 1888 Landwirtschaftslehrer für die Provinz Oberhessen, 25. November 1898 Ökonomierat zu Alsfeld, Landwirtschaftslehrer und Sekretär des landwirtschaftlichen Vereins für die Provinz Oberhessen, 28. Juni 1899 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Kronenordens IV. Kl., 25. November 1903 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 14. März 1908 Dienstentlassung auf Nachsuchen, 1909 Generalsekretär der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen 25. November 1909 Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille für Landwirtschaft und Gewerbe, 13. März 1917 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen: Er hat sich auch als Autor, etwa: „Das Vogelsberger Rind und seine Zucht, Gießen 1896“ – hervor getan.

Q./Lit.: GHR 1888, Beilage Nr. 31, S. 221; GHR 1898, Beilage Nr. 32, S. 282; GHR 1899, Beilage Nr. 19, S. 158; GHR 1904, Beilage Nr. 2, S. 9; GHR 1908, Beilage Nr. 5, S. 51; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 258; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 96; GHOL 1914, S. 201

5 (75) Schade, Fritz

1910 November 25

Gutsbesitzer zu Altenburg, 25. November 1900 Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1903 Ernennung zum Ökonomierat, 1910 Ökonomierat zu Alsfeld, 13. März 1917 Krone zum Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

Q./Lit.: GHR 1900, Beilage Nr. 28, S. 249; GHR 1904, Beilage Nr. 2, S. 16; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 272; GHOL 1914, S. 201; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 96